



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

2. Wie man solche geistliche Recreation mit Gottseligem Gespräch zubringen soll.
- 

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

richtet: Rede gern von Gott / vnd höre von ihm  
 dann solches Gespräch reytet das Herz zum  
 Reich der Tugend / vnd zur Anmutung der Gottes-  
 furcht.

3. Solche Gespräch entzündet auch heff-  
 tigen Euffer vnd Ernst die Glory Gottes /  
 vnd der Seelen Heyl zu befördern / vnd ma-  
 chet vns zu dächtigen Instrumenten / oder  
 Werkzeugen / die Gott zu seiner Zeit viel-  
 nache gebrauchen wird / weil wir vns durch  
 solche zum heyligen End gerichtete Gespräch /  
 vnder einander annahnen zu Gottes grös-  
 serer Ehr vnd Dienst / allenthalben zuerwe-  
 cken / seine Ehr zu befördern / lehren auch  
 dergleichen Mittel vnd Weis mit dem Näch-  
 sten andächtiglich / vnd fruchtbarlich umb-  
 zugehen / vnd deren Seelen Christo zu ge-  
 winnen.

¶ 11. Wie mann solche geistliche Recreation  
 mit gottseligen Gesprächen zu bringen  
 soll.

Vor der Recreation.

Wie sich ein Diener Gottes zum gewöhn-  
 lichen Ort der Recreation begeben / soll er

Hi ihm /



ihm / oder vor dem H. Sacrament / wenn  
es die Gelegenheit also gibt / oder im Ge-  
festiglich vornehmen / sein Leibs / vnd Se-  
len Kräfte dermassen vorsichtiglich vnd  
mässiglich durch gottseelige / liebliche  
spräch zu ergessen / daß noch bey ihm / noch  
bey anderen die Ruhe des gewissen / der  
Brunst der Andacht / der Schein geistlicher  
Erbarkeit eynigen Schaden erlende: in-  
derheit aber die Mängel / zu welchen er  
geneygt befinde auff's fleissigst mit Ernste  
hüten / geistreiche gespräch zu fördern  
müße seyn bescheidenlich abzukürzen / mit  
gänzlichem Vorsatz vnd Versprechen  
wolle lieber tausentmal sterben / als mit  
dacht Gott mit eynigem vnzimlichen / ver-  
scherzlichen Wort erzürnen / vnd die ge-  
ste Regel obertreten: vnd dis vmb  
gestreckte Ziel oder End / nemlich vmb Er-  
grössere Ehr vnd Dienst / vmb Vermehrung  
seines geistlichen Auffnehmens / vnd der  
Nächsten Hülff / aber gar nicht wegen  
ner Zuneygung / Belustigung / cytelicheit



damit diß desto besser geschehe / so sey er ein-  
 adent engher Schwachheit / vnd bitte für  
 sich / vnd seine gesellen Gott vmb genad.

## Vnder der Recreation.

Im Reden soll er sich solcher gespräch be-  
 fleissen / vnd auff die Bahn bringen / wel-  
 chenach der Substantz / End / vnd Weiß gut  
 sind. Nach der Substantz werden diese gut  
 sein / welche von guten / vnd göttlichen / oder  
 doch von nicht bösen Sachen angestellt wer-  
 den / die durch ein gute Meynung können  
 gut werden. Nach dem Endt / seynd diese  
 gut / die mit reynem Aug guter Intention /  
 zu obernatürlichem Endt / wie oben gemelt /  
 gerichtet werden. Nach der Weiß seynd diese  
 gut / welche mit solcher Bescheidenheit / An-  
 dacht / cussertlicher vnd innerlicher Ehrerbie-  
 rung / vnd Mässigkeit / mit solcher Heyter-  
 heit des gesichts / Mässigung der Stimm /  
 vnd des gantzen Leibs gestalt geschehen / dar-  
 durch alle beywesende im Herren erbarwet /  
 geistlich ergetzet / vnd andächtig zur Nach-  
 folg möchten gereyset werden.

¶ ij Welcher



Welcher aber des H. Aloysij Effier in  
 der Recreation wolte nachfolgen / vnd  
 che zugleich heylig / vnd lustig verrichten  
 muß sich bearbeiten nit allein gute / wie  
 gesagt / sondern die allerbeste Sachen ein-  
 führen / die lustig / vnd andächtig zu hören  
 seynd / die Zuhörer erleuchten / belustigen  
 vnd entzünden. Disz wird nicht schwer  
 verdrüsslich seyn / wie man vermeynen  
 möchte / sonder den geistlichen Personen  
 nichts als Gott suchen / ihr eygene / vnd  
 Nächsten Heyl begehren / leicht vnd  
 Dann wie der H. Prosper 3. de vita  
 templ. c. 6. spricht : Solche Leut reden was  
 lieben / vnd hören gern / vnd mit Lust / was sie  
 dencken.

Disz soll dann dein erste Sorg seyn /  
 dein Gespräch nit allein gut / vñ andächtig  
 sondern auff das allerbeste / vnd geistlich  
 seyn nach der Substantz / welchs also zu  
 ist. I. Dasz man gar nichts zum Gespräch  
 einführe / noch gern anhöre / was auch  
 weitem eines anderen Geleumbd verkehren



andere zarte Gewissen betrüben könnte. Auch nichts / das nach Hoffart / nach Verachtung anderer / weltliche Leichtfertigkeit / Minderung geistlicher Zucht / oder sonsten irgendet schmädet / das der göttlichen Majestät zu wider were: nach der Lehr des H. Apostels Pauli: Eph. 4. Lasset kein böse Rede auß ewerem Munde gehn / sondern die da gut sey zur Besserung des Glaubens / vnd den Zuhörern Nutz vnd Genad bringe. Welches ebenmäßig der H. Thomas Aquas. 62. de diuin. morib. andeutet: Wie wie Gott allweg gefälle alles gut / vnd mißfällt alles böß: also soll auch vns immer / vnd allentzuden gefallen alles was gut ist / vnd mißfallen alles was böß ist.

2. Soll man sich fleissen allein von Gott / vnd göttlichen / oder geistlichen Sachen zu reden / nach dem Spruch des weisen Manns: In dem Sinn hab ein Gedancen an Gott / vnd dein Reden soll seyn in dem Gesetz / vnd Gebotten des Allerhöchsten. Ecc. 9. vnd wie der H. Bernhard. ermahnet: Wenn du redest / so sollen deine Wort wenig / warhafft / wichtig / vnd von Gott seyn: vnd ein Weltlicher mit dir / vnd bringet eytele Ding zu / so brich ihm das Wort / so bald du kanst / vnd zieh es zu dem / was Gottes ist: dann wer von der Er-



den ist/ ist nit Wunder das er rede vnder Erden  
 ber weis sich für ein himmlischen außgibt/ man  
 soll auch vom Himmel reden/ vnd die irdische  
 beschneiden/ weil auß Oberfluß des Herzens  
 der Munde zu reden pflegt. So viel Verstand

3. Nicht allein aber soll man sich be-  
 sen von göttlichen / vnd geistlichen Dingen  
 gemeynlich zu reden / sondern auch ver-  
 nen / die am allernützlichsten vñ dienlich-  
 seynd den Enffer. des Geistes in sich vor-  
 dern zu fördern/ newe / vnd hohe Begierden  
 zu erwecken in aller Heyligkeit zu zume-  
 hohe wichtige Sachen anzutretten / vnd  
 schwere Ding omb Christi Lieb / vnd  
 Seelen Heyl willen zu leyden: gänzlich  
 Vorbildt aller Vollkommenheit Christi  
 Herren / seiner allerseeligsten Mutter  
 anderen deines Ordens in dreyen Weisen  
 der Vollkommenheit nachzufolgen / vñ  
 ches auch in dreyerley Art kann abgetren-  
 werden. Die erste begreiffet in sich die  
 heymnussen des Glaubens / welche am  
 quämlichsten seynd gottselige / vnd zu  
 liebliche Anmutungen des Gemüths



wachen / als / die göttliche Engenschafften /  
Böthaten / gerechte Urtheyl / die Werck  
der Natur / Gnaden vñ Glory / die verspro-  
chene Güter für die Frommen / vnd Straf-  
en für die Gottlosen. Die andere Art be-  
greiff die Vorbild / vnd Spiegel gänzlicher  
Vollkommenheit / so viel die Gedancken /  
Wort / Werck betrifft / wie da seynd / das Le-  
ben / Tugenten / Vortrefflichkeiten / Thaten  
Christi vnseres Herren / seiner liebsten Mut-  
ter / vnd Heiligen. Zur dritten Art gehöret  
alles ander / was die angehende / fortschrei-  
ende / vnd vollkommene betrifft / vnd selbige  
in dreysachem Weeg zu richten / zu erleuch-  
ten / fortzutreiben / zu stärcken am meisten  
nützlich ist. als seynd / die Lobsprüch  
der Vollkommenheit / ihre Vortrefflichkei-  
ten / Engenschafften / Nutzbarkeiten / Anrei-  
zungen / Mittel / vnd Bequämlichkeiten in  
jedem Stück derselben vortrefflich zu wer-  
den. das man nemlich erlange außbündige  
Königkeit des Gemüß / die Sünde mende /  
die Laster außrentte / die Simlichkeiten ab-



tödtē / die Versuchungen überwinde: Zu  
die besten Tugendten erlange / durch ernst-  
liche / beständige / dapffere Übung: zur höch-  
sten Vereynbarung mit Gott / durch Übung  
der Liebe Gottes / vnd des Nächsten durch  
fleissige Obacht der Andacht zugelangē.

Zu solcher Vortrefflichkeit im geistlichen  
Gespräch scheinēt vns anzunehmen der  
Apostel Paulus / da er zu Colossern  
also schreibt: Lasset dē Wort Gottes in euch  
reichlich in aller Weisheit / lehret vnd er-  
euch selbst mit Psalmen / vnd geistlichen Gesängen  
vnd Lobgesang / vnd mit Dancksagung / vnd  
Gott in euerm Herzen. Vnd zu Philip-  
p. Weiter / lieben Brüder / was warhaftig ist / was  
schämhaft / was gerecht / was heilig / was  
was eines guten Gerüchtes: ist etwa ein Lügen-  
etwa ein Lob der Zucht / dem dencket nach. Ich  
will sagen / das redet vnder einander / weil  
völle des Herzens der Mund redet.

Weil aber zu solchem heiligen frucht-  
lichen Gespräch kein geringe Erkänntnis  
gottseliger Ding erfordert wird / kan solches  
mit der Zeit also erlanget werden. 1. D.



ambfige sorgfältige Betrachtungen über die  
göttliche Geheimnisse / Tugend / Laster /  
gewöhnliche werck / darauß man die vornem-  
ste Erleuchtungen / oder Bewegungen auff-  
zeichne / oder in gedanken behalte. 2. Durch  
beständige fleißige Ablefung geistreicher bü-  
cher auff vorgezett Weiß / vñ Füglichkeit. 3.  
Auff geistlicher Lesung / Predig hören / Ge-  
sprächen / soll mandz beste außserlesen vñ be-  
halten. 4. Fleißig außs Tischgeleß achtung ge-  
ben / vñ dasselb vorbringen. 5. Auß solchen  
geordneten gesprächen soll man die Documē-  
ten Mittel / Antrieb / vñ dergleichen fassen /  
vñ sich gemeyn machen. 6. Etliche anmüt-  
ige Spruch der h. Schrift / außserlesene  
Sententz der h. Vätter / wohl approbirte  
flügliche Exempel / von den vornembsten Tu-  
genden / vñ Lastern / von Übungen des geist-  
lichen gottseeligen Lebens nach gelegenheit  
verfassen / oft widerholen / vñ dann be-  
quämlich im Gespräch beybringen.

11. Die andere Sorg soll seyn / daß deine  
gespräch ganz pur vñ reyn seyen was das



End belanger: welchs geschehen wird / wenn du dich befließest die aufrichtigeren Meinung zu erhalten / dieselbe vnder weileren erneuern / alle einschleichende andere Meinungen außzuschlagen / gantz kein Werck reden / dardurch du Menschlichen gunst / oder Ehr suchest / oder den Nächsten ungeringsten verletzest / siehest / oder hönichst / oder alles was du redest / alle gebärden / alle Wincken / ohn einigen betrug auß dem tugigem Herzen zu Gottes Ehr / zu dem vnd des Nächsten Aufferbauung / vnder göttlicher Ergötlichkeit in dem Herrn richten / wie der Apostel Paulus die seinigen auffmahnet / da er spricht: Coloss. 3. Alles was du thut mit Worten / oder mit Wercken / das thust in dem Nahmen des Herren Jesu Christi / vnd danket Gott / vnd dem Vatter durch ihn.

III. Eben gleichen Fleiß muß man anwenden / daß die ganze Zeit der Reuerent auffß aller geistlichste / vnd lustigste gebracht werde: mit solcher Ruhe / vnd demüts / Andacht / vnd geistlicher Freud / daß der innerliche Fried mit geringert / der



der Andacht mit erlöschet / noch die erbahre  
Erlösung mit verhindert werde: dan auch  
mit solcher eusserlicher Erbarkeit / Zucht /  
Sittlichkeit / Höflichkeit / vnd gebühr / dz die  
geistliche Regeln nit freventlich gebrochen /  
dem Ergernus gegeben / keinem Beschwerde  
zugefüget / alle gutes Exempel v̄ gottseligen  
nützige Conversation gelassen werde: welches  
all auff folgende Weiß kan erlanget werden.

1. Dasz man das gemüht nit gänzlich  
auf vergesse / sonder feyn lieblich vnd erwei-  
chen verfolge / vnd nach einfallenden gespräch-  
en gottseelige Anmutungen / vnd Wercke  
der Tugendt vndermische / welches ohnver-  
merckt / allen mit Herksenssiken / ohne  
Zwang / geschehen kann.

2. Alle vnordentliche Bewegungen des  
gemüts / wo sie auch herkommen / oder von  
Hoffart / Bngedult / Verachtung anderer /  
oder Neyd / Argwohn v̄ v̄ dergleichen /  
muß man also baldt dampffen / v̄n zwingen.

3. Alle Mitbrüder ansehen / vnd erken-  
nen als allerliebste Kinder Gottes / Brüder

Christi



Christi/ Tempel des H. Geists/ Ebenbild  
 vnd heilige gefäß der Hochheiligsten Dreifaltigkeit/ sie ehren/ reyn lieben/ gedultigen Last ertragen/ ihre Fehler entschuldigen/ all ihre Thun/ vnd Reden zum besten ansetzen.

4. Niemand falle in die Rede/ die er aus gutem Herzen vorbringt/ verachte/ oder ringere sie nit/ sondern spreche sie gut/ vnd führe sie fort: straffe nit leichtlich/ es muß dann seyn mit guter Vernunft/ vnd dann halte gebürliche Freundlichkeit/ vnd Mäßigkeit/ ist aber nichts sonderliches vns vorgebracht worden/ so laß hingehen/ vnd bringe die Rede seyn gelimpflich vnd bessern/ vnd nützlichern Dingen.

5. Welche Sachen den Verstand zu weit einnehmen/ muß man nit vorbringen/ seine eigene Meynung nit zu viel behaupten/ vnd vrsach zu disputiren suchen/ andere nit zu vieler Schwerehaftigkeit nit verurtheilen/ noch gleich als wie in einer Predig/ vnd ne Zufall/ ob sie schon fast andächtig



verkauffen / sondern von leichten / vnd  
armutigen lustigen Dingen seyn erbarlich  
vnd geistlich reden / vnd wo etwas hohes  
viele / vom selben seyn lieblich / nit subtil /  
wichtiglich / nit aber spitzfindig handeln.

6. Vnder dem Gespräch sollen fleißig ver-  
mitten werden / nicht allein vnhöfliche  
Schwänck / Echerz / oder Stichelwort /  
Spottreden / Hoffschwänck / Schmeiche-  
len / Erzehlung lächerlicher Possen / vnd al-  
les was nach weltlicher Freyheit andere zu  
schätzen / zu schätzen / widerzureden / schme-  
cken / sonder auch die Weiß vnd Art selbst vn-  
gehörlich zureden / vnd alles was einem  
Religiosen nit wol ansteht / wie da ist mit er-  
höher stimm / mit vielem Lachen / mit vnge-  
wöhnlichen gebärden etwas vorbringen.

7. Endtlich soll das Angesicht / die stimm /  
die gebärden / der gantze Leib also gehalten  
vnd gezähmet werden / daß darinn kein  
mürrisch Aufsehen / sonder reiffe Ernsthaft-  
igkeit / keine weltliche Leichtfertigkeit / son-  
der geistliche Zucht / keine vnordentliche

Trawrig.



Erwartigkeit / sonder gottselige Freud /  
ne angemasete sonderbahre Freundschaft  
gegen einen / oder andern / sondern auffrich-  
tige / gemeyne Lieb gegē alle verspüret werden

Nach der Recreation.

**Z** Endt d' Recreation schweige also bald  
vnd 1. im hingehn zum H. Sacrament  
der zum gemeynen Ort / oder Vertham  
erforsche kurtzlich wie das Gespräch / oder  
Recreation sey abgelauffen / berewe dich  
ler / vnd mache dir ein Vorsatz selbige zu  
fern / sage Dank für die Genad / vnd geden-  
cke forthin eben selbige Weiß fleißiger zu  
ten.

2. Spffere auff's demütigst Christen  
nen Dienst zu vorgemachter Meynung  
Vereinigung der allergöttlichsten Gespräch  
die er mit seiner seeligsten Mutter / vnd heil-  
sten Jüngern vor Zeiten gehabt hat.

3. Erwecke dich auch fürhin daffere  
Ampt zu Gottes Ehren zu verrichten / vnd  
schöpffe einnewen Eyffer in deinen gemey-  
lichen Vbungen / weil dir die göttliche



keit so väterlich solche Ergetzlichkeit des  
 vns/ vnd gemühts verlichen hat.

## Das X X. Capittel.

Wie das gemeyne Examen des Gewissens  
 anzustellen sey.

**V**ß täglichen Übungen gott-  
 licher Andacht ist noch oberig / nicht  
 nur das letzte / sondern viel mehr das beste /  
 nemlich die Erforschung des Gewissens /  
 welches allen Liebhaberen geistlicher Voll-  
 kommenheit sehr notwendig ist / vnd wirdt  
 vntertlichen einmal des Tags / von andern /  
 (wie in vnserer Societet vorgeschrieben ist)  
 zweymahl vor dem Mittag Imbs / vnd vor  
 der nächeliche Ruhe gebraucht. diß ist zwey-  
 tel / das gemeyne / vnd das sonderbare / vn-  
 ter welchen ist diß der Vnderchiedt / das im  
 gemeynen / auch ins gemeyn des gantzen / o-  
 der halben Tages alle Gedancken / Begier-  
 de / Wort / Werck / Vnderlassung gutes vor

Gericht